



Niederschrift zur 13. Sitzung des Quartiersbeirats „Aktiv im Quartier!“
am 02. März 2021, 17.00 bis ca. 18.30 Uhr, Zoom Videokonferenz

Sitzungsleitung: Burkhard Böhnisch Protokoll: Quartiersmanagement (plan-lokal)

Festgestellte Tagesordnung

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift und Informationen zur Beschlussfähigkeit
3. Vorstellung des neuen Stadtteilkoordinators Felix Domogalla
4. Projektanträge
5. Aktuelles aus dem Quartier
6. Sonstiges



TOP 1 – Begrüßung der Anwesenden

Burkhard Böhnisch begrüßt alle Anwesenden zur 13. Sitzung des Quartiersbeirates. Er bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für seine Wahl zum 1. Vorsitzenden und das ihm dadurch entgegengebrachte Vertrauen. Aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie findet die Sitzung zum wiederholten Male als Videokonferenz mittels der Software „Zoom“ statt.

TOP 2 – Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift und Informationen zur Beschlussfähigkeit

Es gibt seitens der Beiratsmitglieder keine Änderungswünsche bezüglich des Protokolls der 12. Sitzung und der vorgesehenen Tagesordnung. Insgesamt wohnen 17 Personen der Sitzung bei, darunter Beiratsmitglieder, Vertreter des Quartiersmanagements sowie Gäste.

TOP 3 – Vorstellung des neuen Stadtteilkoordinators Felix Domogalla

Burkhard Böhnisch erteilt das Wort an Felix Domogalla, als neuen Stadtteilkoordinator. Er bittet um eine kurze Vorstellung seiner Person. Felix Domogalla berichtet, dass er im vergangenen Jahr sein Masterstudium der Raumplanung an der TU Dortmund abgeschlossen habe. Einen Fokus legte er während seines Studiums auf Themenbereich der sozialverträglichen Raumentwicklung, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Zudem sei er im Quartiersmanagement der Dortmunder Nordstadt tätig gewesen. Darüber hinaus engagiere er sich im sozialpädagogischen Bereich sowie für den familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe. Als Stadtteilkoordinator ist Domogalla jeweils zu 50 Prozent in der Gartenvorstadt und in Königsborn tätig. Seine Aufgaben seien unter anderem die Verstetigung des Präventionsgedankens der Stadt Unna in den Quartieren und die Weiterentwicklung und Pflege von Netzwerken. Darüber hinaus fungiere er als Ansprechpartner in den Stadtteilen und werde nach Beendigung des Quartiersmanagements teilweise deren Aufgaben übernehmen. Felix Domogalla betont, dass er sich auf die vorstehenden Aufgaben und die Zusammenarbeit freue. Auf Nachfrage berichtet er, dass seine Stelle zunächst auf zwei Jahre befristet sei.

TOP 4 – Projektanträge

Liberto Balaguer teilt den Anwesenden mit, dass genaue Zahlen zum Sachstand der Projekte im Rahmen des Aktionsfonds der Niederschrift der Sitzung beigefügt werden, um alle Beiratsmitglieder zu informieren und Transparenz zu wahren. Insgesamt seien 23 Projekte bewilligt worden. Davon haben 2 keinen Start erlebt, 12 seien bereits abgeschlossen und weitere 9 Projekte seien noch in Bearbeitung. Teilweise sei dies den Auswirkungen der Corona-Pandemie geschuldet.



4.1 Projekt „Ein Platz für Leseratten“ – öffentlicher Bücherschrank im Quartier

Burkhard Böhnisch erteilt Brigitte Beule das Wort. Sie heißt zunächst Felix Domogalla herzlich willkommen und verbindet dies mit einer Einladung zum Austausch und Netzwerken in Hinblick auf die Familien im Quartier. Weiter berichtet Brigitte Beule von den Plänen der Kath. Kindertageseinrichtung Herz-Jesu bezüglich der Installation eines offenen Bücherschranks. Als Sprach-Kita engagiere sich die Kindertageseinrichtung in besonderem Maße für die Sprachförderung von Kindern und beziehe dabei auch die Eltern ein. Ein wesentlicher Bestandteil sei dabei das Kulturgut „Buch“: Das geschriebene Wort fördere Kinder und auch Erwachsene. In vielen Familien sei der Erwerb von Büchern jedoch eine finanzielle Frage und somit sei ein Umgang mit ihnen nicht alltäglich. Dem solle mit der Errichtung eines offenen Bücherschranks entgegengewirkt werden. Dieser werde allen Zielgruppen zugänglich gemacht, auch außerhalb der Kita. Die Verantwortlichen der Kindertageseinrichtung werden sich in Form einer Patenschaft federführend um die Bücherbox kümmern. Geplant ist ein sogenannter kinderfreundlicher Bücherschrank auf einem zur Kita gehörigen Grundstück am Salzweg. Durch die unmittelbare Nähe zur Kita sei eine regelmäßige Pflege und Überprüfung der Inhalte möglich. Außerdem sei der Salzweg stark frequentiert und dementsprechend sei eine Sichtbarkeit des Schrankes im Quartier gegeben. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund 8.000 Euro. Ein Großteil davon (etwa 6.000 Euro) entfallen auf die Bücherbox selbst, weitere Kosten fallen für die Vorbereitung der vorgesehenen Fläche und eine Beschilderung an. 4.000 Euro werden über den Aktionsfonds beantragt, übrige Gelder sollen durch Sponsoren aufgebracht werden. Denkbar seien der westfälische Literaturclub, der Lions-Club oder die Bürgerstiftung. Weitere Vorschläge erhoffe sich Frau Beule von dem Beiratsmitgliedern. Liberto Balaguer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Sponsoren durch eine Grundfinanzierung im Rahmen des Aktionsfonds sicher leichter zu finden seien. Außerdem weißt er darauf hin, dass die Mittel des Aktionsfonds nicht fließen werden, wenn keine Sponsoren für das Projekt gefunden werden und eine Finanzierung dadurch nicht möglich wird. Auf Nachfrage erklärt Frau Beule, dass der Schrank durch Bücherspenden gefüllt werden soll. Hier sehe sie keine Hürde. Daraufhin berichten Johanna Dörr und Burkhard Böhnisch, dass der Falken Kinderclub Bücher zur Verfügung stellen könne und auch ein regelmäßiger Büchertausch denkbar sei. Auf Hinweise von Teilnehmenden, dass eine enge Betreuung notwendig sei, bekräftigt Brigitte Beule, dass sie guter Dinge sei, dass eine intensive Betreuung und Pflege des Schrankes gewährleistet werde.

Liberto Balaguer weist darauf hin, dass die notwendigen Abstimmungen per Telefon und E-Mail im Anschluss an die Sitzung erfolgen. Hierfür kontaktiert das Quartiersmanagement in den kommenden Tagen alle stimmberechtigten Mitglieder des Beirats.

Aus der Abfrage der Mitglieder bzw. ihrer Vertretungen per Telefon oder Email in den Tagen nach der Sitzung ergibt sich, dass das Projekt mit 14 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen wird.



4.2 Projekt „Grüne Inseln“ – Lern- und Treffpunkte in der Nachbarschaft

Burkhard Böhnisch erteilt Uwe Hermanski das Wort. Dieser bedankt sich zunächst für die Möglichkeit sein Projekt vorzustellen. Die Interessengemeinschaft Ernährungsrat Unna plane die Aufstellung sogenannter Grüner Inseln. Dies sind große Pflanzkästen aus Holz mit integrierter Sitzmöglichkeit. Dadurch seien die Inseln Orte des Zusammenkommens und Treffpunkte, die zudem durch Hinweisschilder über die verwendeten Pflanzen eine pädagogische Funktion haben. Durch verschiedene Module sei jede Insel individuell aufbaubar. Im Rahmen einer möglichen Förderung durch den Aktionsfonds solle eine Grüne Insel als Pilotprojekt im Quartier aufgestellt werden. In Zusammenarbeit mit dem Projekt LÜSA solle die Grüne Insel für das Pilotprojekt in deren Holzwerkstatt gefertigt werden. Ein konkreter Ort für die Aufstellung stehe noch nicht fest. Eine Option sei ein Standort im Parkquartier an der Potsdamer Straße, denn die Firma Tölke habe grundsätzliches Interesse signalisiert, die Patenschaft für eine solche Grüne Insel zu übernehmen. Mit der Patenschaft sei eine Pflege der Pflanzen verbunden. Für das Pilotprojekt seien 1.000 Euro veranschlagt. Diese seien unter anderem für Materialkosten und Werkstattkosten vorgesehen. Auf Nachfrage erklärt Hermanski, dass die IG Ernährungsrat Unna eine Art „Denkfabrik“ sei, die sich mit verschiedenen Fragestellungen rund um eine Ernährungswende auseinandersetze. Themen seien in diesem Zusammenhang beispielsweise verpackungsfreies Einkaufen, regionales Essen oder die Reduzierung von Plastikverpackungen. Ein Beiratsmitglied fragt an, um welche Holzart es sich bei der Grünen Inseln handelt. Hermanski erklärt daraufhin, dass dies nicht abschließend geklärt sei, es sich aber mit Sicherheit um ein witterungsbeständiges Holz handeln werde. Liberto Balaguer betont, dass im Rahmen einer möglichen Förderung durch den Aktionsfonds wichtig sei, dass die Grüne Insel im öffentlichen Raum aufgestellt wird und frei zugänglich ist.

Aus der Abfrage der Mitglieder bzw. ihrer Vertretungen per Telefon oder Email in den Tagen nach der Sitzung ergibt sich, dass das Projekt mit 14 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen wird.

TOP 5 – Aktuelles aus dem Quartier

5.1 Straßenzustand und Beleuchtung der Potsdamer Straße

Quartiersmanager Liberto Balaguer berichtet, dass das große Schlagloch an der Ecke Berliner Allee / Potsdamer Straße zeitnah behoben werde. Mit den Arbeiten werde Mitte März begonnen. Ausgeführt werden diese durch die Firma Ulrich Bau und die Stadtwerke Unna. Balaguer erklärt, dass er im Rahmen des Quartiersbeirates über die Thematik informiere, da ihn viele Nachfragen aus der Bewohnerschaft erreicht hätten.



5.2 Sachstand zum Begegnungscafé

Till Knoche, Bereichsleiter Wohnen, Soziales und Senioren, berichtet zum Sachstand des Begegnungscafés. Hier habe sich in den vergangenen Wochen eine Änderung ergeben: Die Stadt Unna werde nun selbst als Mieter der Räumlichkeiten auftreten. Dies habe nun den Vorteil, dass ein „kreativeres Konzept“ möglich sei. Die Basis stelle der Raum des Cafés dar. Von dieser Basis müsse man nun das neue Netzwerk gestalten, damit das Begegnungscafé zu einem lebendigen Ort werde. Hierbei seien Anregungen und Ideen des Quartiersbeirats gerne gesehen. Der Bereich Soziales, Frau Brümmer, Herr Domogalla und weitere Akteure werden ein Konzept und Programm erarbeiten, das Begegnung und einen Café-ähnlichen Betrieb ermögliche. Hierfür sollen verschiedene Partner mit ins Boot geholt werden. Derzeit befände sich die Stadt in Gesprächen mit Ulrich Immobilien bezüglich des Mietvertrages. Diese seien voraussichtlich bis April abgeschlossen. Ein großer Vorteil sei, dass drei Viertel der Mietkosten für das Begegnungscafé durch die Ankermieter des Parkquartiers geleistet werden. Dementsprechend müsse ihnen jedoch auch Raum für Nutzungen eingeräumt werden. Wann genau der Betrieb starten könne, sei aktuell insbesondere Corona-bedingt ungewiss. Man könne hierzu keine konkrete Aussage treffen. Die Ausstattung des Begegnungscafés wurde und werde mit Sponsorengeldern ermöglicht. Aktuell werde ein Sponsor für die Küche gesucht. Hier sei keine gastronomische Nutzküche erforderlich. Um diesbezüglich jedoch konkreter zu werden in den Planungen, müssen zunächst das Nutzungskonzept stehen.

5.3 Sachstand zum „Integrierten Handlungskonzept Königsborn Ost 2030 (InHK)“

Quartiersmanager Dennis Sakowski berichtet zum Sachstand des InHK 2030. Er erklärt zum Hintergrund des Konzeptes, dass es sich um eine Fortschreibung eines bestehenden Konzeptes handelt. Diese sei nötig, um Städtebaufördermittel zu beantragen, die für eine Finanzierung städtebaulicher Projekte wichtig seien. Im aktuell zu erstellenden Konzept werde das Programmgebiet im Norden bis zur Kaserne erweitert und umfasse entsprechend nun auch den Bereich um die Grilloschule. Im Sommer 2020 habe eine Online-Beteiligung über das PLAN-PORTAL stattgefunden. Hierbei habe es interessante Ergebnisse und Anmerkungen der Bürgerschaft gegeben und die Schwachstellen des Quartiers seien sichtbar geworden. Plan-lokal befinde sich aktuell in der Erarbeitung des neuen Konzeptes, dies geschehe in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung. Ursprünglich sei eine Förderantragstellung bereits zum STEP 2021 geplant gewesen. Doch drei Punkte haben zu einer Verzögerung beigetragen. Dies seien zum einen die Auswirkungen der Corona-Pandemie gewesen. Zudem gebe es viele „neue Köpfe“ in Politik und Verwaltung. Diese Neuaufstellung habe folglich zu einer Einarbeitungszeit in die Thematik geführt. Drittens habe auch die Bezirksregierung darauf hingewiesen, dass eine Verschiebung sinnvoll sei, um eine Bewilligung der Förderanträge zu erhalten. Durch den neuen Zeitplan habe man nun Zeit gewonnen sich neu zu sortieren, noch mehr abzusprechen und das Konzept mit den finalen richtigen Ideen zu versehen. Der Zeitplan sehe nun vor, dass das InHK 2030 im 2. Quartal 2021 als Entwurfsfassung fertiggestellt werde und als solche auch in den politischen Gremien beraten werde.



Die Förderantragstellung erfolge entsprechend 2022. Bis dahin sei genug Zeit wichtige Gespräche mit der Wohnungswirtschaft zu führen. Dies sei digital bisher nicht aufzufangen gewesen. Sakowski betont, dass er überzeugt sei, dass die neugewonne Zeit sich positiv auf die Inhalte des Konzeptes auswirke und zum Gelingen beitrage. Till Knoche stimmt den Ausführungen Sakowskis zu und erklärt, dass der Neuausrichtung der Städtebauförderung durch die neugewonnene Zeit mehr Rechnung getragen werden könne. Diese sehe nämlich ein besonderes Augenmerk auf Themen der Mobilität und des Klimas vor. Zudem müsse durch die Inhalte des InHKs abgesichert sein, dass die bisher geleistete Arbeit nachhaltig nutzbar gemacht werde. Hier könne man nun neue Prioritäten setzen und „in Ruhe planen“, damit die Überlegungen und Projekte nachhaltiger für das Quartier seien.

Burkhard Böhnisch berichtet weiter zum Thema „Aktuelles aus dem Quartier“, dass er sich mit den Mietern der Augustastraße ausgetauscht habe, da deren Heizungsanlage ausgefallen sei bzw. nicht voll leistungsfähig gewesen sei. Darüber hinaus gebe es an der Potsdamer Straße 4c das Problem, dass der Fahrstuhl kaputt sei. Auch hier stehe er im Austausch mit Mietern und Vermietern. Er berichtet darüber, da es aus seiner Sicht wichtig sei, dass der Quartiersbeirat in solchen Angelegenheiten als Kümmerer auftrete und die verantwortlichen Stellen unter Druck setze. Er verbindet dies mit der Bitte, dass solche Infos zukünftig ausgetauscht werden. Till Knoche stimmt Böhnischs Anmerkungen zu und betont, dass die Stadt Unna diesbezüglich auch gehandelt habe. Er betont den Vorteil, der sich aus dem kurzen Austauschweg über den Quartiersbeirat ergebe.

TOP 6 – Sonstiges

Johanna Dörr informiert die Teilnehmenden, dass die redaktionellen Arbeiten des Bürgerprojektes „Wegweiser Königsborn“, welches durch den Aktionsfonds gefördert werde, nun wieder anlaufe. Es sei Corona-bedingt ausgesetzt gewesen, werde nun aber wieder intensiv verfolgt.

Till Knoche dankt auf diesem Wege der In-Via, dem Quartiersmanagement sowie weiteren Beteiligten für die geleistete Arbeit im Rahmen der Handverteilung von FFP2-Masken im Quartier. Die gelungene Zusammenarbeit zeige abermals, wie eng die Strukturen im Quartier seien und wie gut das Netzwerk aufgestellt sei.

Burkhard Böhnisch weist auf die kommenden Sitzungstermine hin und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme.

Der nächste Sitzungstermin:

- » Dienstag, 01. Juni 2021, 17.00 Uhr